

Fazit

In Deutschland wird alles getan, um Menschen vor möglichen schädlichen Wirkungen durch elektromagnetische Felder zu schützen. Deren Gefährlichkeit für den Menschen ist nicht wissenschaftlich nachgewiesen.

Die gesetzlich festgelegten hohen Grenzwerte zum Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern bieten einen umfassenden Schutz. Funkamateure halten diese Grenzwerte ein.



Wenn Sie Fragen haben: Die Funkamateure vor Ort sind Ihre Ansprechpartner. Reden Sie mit Ihrem Nachbarn – dem Funkamateureur – über Ihre Sorgen und Ängste.



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Der DARC e.V. ist Ihr Ansprechpartner!

- Gründungsmitglied der Forschungsgemeinschaft Funk, die u.a. biologische Wirkungen von Funkwellen erforscht
- Kompetenz im Amateurfunkrecht und angrenzenden Bestimmungen
- Wir machen uns stark für Amateurfunk

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Lindenallee 4, 34225 Baunatal
Tel. 0561 94988-0
Fax 0561 94988-50
darc@darc.de
www.darc.de

Überreicht durch:

© DARC e.V., 2006
Redaktion: Frank Sichla, Mitarbeit: Jürgen Sapara
Aktualisiert: Christian Schreier, Stefan Hüpper
Fotos: Arno Lenzian, Stefan Hüpper,
Ottmar Recktenwald
Druck: ESprint media, Kassel

Amateurfunk und Umwelt



www.darc.de



**Sicheres Hobby Amateurfunk –
Grenzwerte schützen!**

**Elektromagnetisches
Feld**



So werden Menschen geschützt!

Alle Sendefunkanlagen mit einer (isotropen) Strahlungsleistung von schon 10 Watt oder mehr müssen in Deutschland nachweisen, dass Grenzwerte zum Personenschutz in elektromagnetischen Feldern eingehalten werden. Für Personen mit aktiven Implantaten (z.B. Herzschrittmacher) gibt es in Deutschland sogar eine Verordnung, die diese besonders schützt. Die Grenzwerte sind hier teilweise noch mal wesentlich niedriger als für den Rest der Bevölkerung. Dies müssen die Funkamateure beachten und die Sendeleistung ggf. reduzieren, aber wer einen Herzschrittmacher trägt, ist so in der Nähe von gerade sendenden Funkamateuren auf der sicheren Seite. Dieser besondere Schutz ist einmalig unter den 25 EU-Ländern.

Elektromagnetische Wellen sind überall

Wir sind ständig von elektrischen und magnetischen Wellen umgeben – egal ob natürliche wie von der Sonne ausgehende oder technisch erzeugte wie Rundfunk- oder Fernsehaussendungen.

Geht von ihnen eine Gefahr aus?

Menschen reagieren auf elektromagnetische Wellen unterschiedlich. Der wissenschaftliche Nachweis einer Elektrosensibilität ist aber noch nie gelungen. Dessen ungeachtet, gibt es Umweltkliniken in denen „elektrosensible“ Menschen behandelt werden. Auch die For-

schung macht nicht halt. Der DARC e.V. ist Mitglied in der Forschungsgemeinschaft Funk e.V., die sich zum Ziel gesetzt hat, solche Phänomene wissenschaftlich zu erfassen.

Welche Wirkungen können Funkwellen haben?

Zuerst einmal die thermischen Wirkungen auf den Organismus. Dies ist die Erwärmung von Gewebe durch Hochfrequenz (vergleichbar mit Mikrowellenherd und Hochfrequenz-Behandlung in der Medizin). Dann gibt es noch die nichtthermischen Wirkungen wie Befindlichkeitsstörungen und Kopfschmerzen, die allerdings wissenschaftlich nicht nachgewiesen sind.

Auch Funkamateure senden über ihre Antennen elektromagnetische Funkwellen aus. Dabei halten sie gesetzlich vorgeschriebene Grenzwerte ein, die jeden Menschen schützen. Deutschland hat hierfür mit die strengsten Bestimmungen weltweit. Sie tragen Sorge dafür, dass weder Erwärmung noch Befindlichkeitsstörungen in der Nähe von Sendeanlagen auftreten.



Darf denn jeder Sendebetreiber machen, was er will?

Ganz im Gegenteil. Die Grenzwerte für den Schutz in elektromagnetischen Feldern müssen von allen Senderbetreibern eingehalten werden. Funkamateure tun dies in schriftlicher Form bei der Bundesnetzagentur.

Werden die Wirkungen auf Organismen erforscht?

Es gibt seit Jahren eine Vielzahl von Studien darüber. Die Ergebnisse sind sehr unterschiedlich. Bisher konnte ein kausaler Zusammenhang zwischen elektromagnetischen Feldern und Krankheiten nicht nachgewiesen werden.



Die Forschungsgemeinschaft Funk (FGF) wurde gegründet, um dieses Thema zu klären, indem Studien unterstützt werden. Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. ist Gründungsmitglied der FGF. Der DARC – Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – hat auch eigene Studien unterstützt, welche sich mit der Störanfälligkeit von Herzschrittmachern in elektromagnetischen Feldern, wie sie speziell Amateurfunkausstrahlungen erzeugen, beschäftigt haben.

